

**Medieninformation:**

**KreativKultur und PUBLIK präsentieren:**

**SummerFlame Residenz 2013 / Vol. III**

## **Ibsen Research & Creation Lab**

**Internationale Circus- und Theaterkünstlerinnen setzen sich in einem kollektiven Schaffensprozess mit den Frauenfiguren des norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen auseinander.**



Marianna de Sanctis, Hula Hoop Tänzerin & Circus-Artistin. © Camille Cier

Mit dem **Ibsen Research & Creation Lab** organisiert **KreativKultur** die dritte von drei **SummerFlame Residenzen** im Rahmen von **PUBLIK**, dem Kommunikationsprogramm von **aspern Seestadt**. Von 9. bis 31. Juli 2013 beleben **fünf junge Circus-Künstlerinnen** aus Deutschland, Italien und Österreich die **FABRIK PUBLIK**. Unter der Leitung der norwegischen Dramaturgin und Theaterregisseurin **Kirsti Ulvestad** erarbeiten sie in einem kollaborativen Research-Prozess **künstlerische Positionen zu den Frauenfiguren in den Dramen Henrik Ibsens**.

Im Rahmen **öffentlicher Showings am 26. und 27. Juli 2013** präsentieren die Artistinnen Resultate ihrer Auseinandersetzung mit Solvejg, Nora Helmer, Hedda Gabler & Co. Im Anschluss hat das Publikum Gelegenheit zum Dialog mit den Künstlerinnen: Fragen und Kritik willkommen!

Unter der Adresse [http://kreativkultur.org/AIR/?page\\_id=35](http://kreativkultur.org/AIR/?page_id=35) kann die laufende Dokumentation des Arbeitsprozess in Texten, Bildern und Videos mitverfolgt werden.

### **SummerFlame Residenz III: Ibsen Research & Creation Lab – Die Fakten:**

<b>Kirsti Ulvestad (NOR):</b>	Dramaturgie
<b>Ruth Biller (AT):</b>	Akrobatischer Tanz, Balljonglage
<b>Carolina Braus (IT):</b>	Akrobatik und Akrodance
<b>Marianna de Sanctis (IT):</b>	Hula Hoop
<b>Anni Küpper (DE):</b>	Keuljonglage und -manipulation
<b>Roxana Küwen (DE):</b>	Fuß-Jonglage und Trapez-Künstlerin
<b>Public Showing:</b>	<b>FR, 26. und SA, 27. Juli 2013, jeweils 19:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>FABRIK PUBLIK   aspern Seestadt, ehem. Rollbahn</b>
<b>Residenzzeitraum:</b>	9. – 31. Juli 2013
<b>Kostenloses Busshuttle:</b>	U2 Aspernstraße – aspern Seestadt Einstiegstelle bei den Stationen der Linie 26A
<b>PUBLIK Info:</b>	<a href="mailto:PUBLIK@aspern-seestadt.at">PUBLIK@aspern-seestadt.at</a>   <a href="http://PUBLIK.aspern-seestadt.at">PUBLIK.aspern-seestadt.at</a> <a href="http://www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWien">www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWien</a>

**Kontakt & Rückfragehinweis:**

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Ursula Krauß, Stephanie Schorsch  
Schraubenfabrik, Lilienbrunnngasse 18, 1020 Wien

T: +43 – (0)1 – 2164844-22/23 | M: +43 – (0)699 – 10088057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)

# SummerFlame Residenz III: Ibsen Research & Creation Lab

**Internationale Circus- und Theaterkünstlerinnen setzen sich in einem kollektiven Schaffensprozess mit den Frauenfiguren des norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen auseinander. Regie und Dramaturgie: Kirsti Ulvestad (NOR).**

Im dritten von drei Residenzprojekten, die der Verein **KreativKultur** im Rahmen von **PUBLIK 2013** organisiert, begeben sich **fünf Künstlerinnen** mit unterschiedlichen Circus-artistischen Hintergründen in einen kollaborativen Schaffensprozess. Die norwegische Dramaturgin **Kirsti Ulvestad** lädt sie zur Auseinandersetzung mit den facettenreichen **Frauenfiguren** aus dem dramatischen Werk **Henrik Ibsens**.

Ibsen zählt auch über hundert Jahre nach seinem Tod (1906) zu den meist inszenierten Theaterautoren weltweit. Er seziert in seinen Stücken die bürgerliche Moral und die Geschlechterrollen des ausklingenden 19. Jahrhunderts. Seine nach Freiheit und Selbstverwirklichung dürstenden weiblichen Charaktere halten der patriarchalen Gesellschaftsordnung den Spiegel vor – und sorgten zu Lebzeiten des Autors für zahlreiche Theaterskandale.

Die am Ibsen Research & Creation Lab teilnehmenden Circus-Künstlerinnen loten das **feministische Potenzial der Ibsen'schen Protagonistinnen** aus, sie suchen nach Bezügen zu ihren Lebensrealitäten sowie nach Impulsen für die eigene künstlerische Arbeit. Der von der norwegischen Dramaturgin und Regisseurin **Kirsti Ulvestad** geleitete kollaborative Prozess hat **zwei Ziele** vor Augen. Zum einen soll untersucht werden, wie sich Ausdrucksformen und Methoden des Theaters im zeitgenössischen Circus verankern lassen. Zum anderen geht es um die Etablierung des **Circus als theatrales Werkzeug der Abstraktion**: weg von Sprache, hin zu nonverbalen Dia- und Monologen.

**KreativKultur** begleitet in Kooperation mit **PUBLIK**, dem Kommunikationsprogramm von **asperm Seestadt**, das Projekt vor Ort und unterstützt es organisatorisch. Gegen Ende der Künstlerinnen-Residenz stehen am 26. und 27. Juli 2013 **zwei öffentliche Vorführungen unter dem Motto „Weiblicher Mut“** auf dem Programm. Neben einem Theater- und Circus-begeisterten Publikum sind dazu vor allem Kunstschaffende in und um Wien aus den Bereichen Tanz, Theater, Performance und Circus eingeladen. Podiumsdiskussionen im Anschluss an die Showings geben dem Publikum Gelegenheit, im kritischen Dialog mit den Residenz-Teilnehmerinnen Einblick in den Arbeitsprozess zu erhalten und Feedback an die Künstlerinnen zu geben. In den kommenden Jahren will KreativKultur weitere Initiativen setzen, um emanzipatorische Kunstprojekte zu unterstützen und Frauen im zeitgenössischen Circus zu stärken.



**Kirsti Ulvestad (Dramaturgie)**

Kirsti Ulvestad arbeitete als Tänzerin und schloss ihr Studium der Theaterdramaturgie und Bühnenproduktion in Norwegen ab. Sie ist Gründerin und künstlerische Leiterin der in Oslo basierten Produktionsfirma **KHAOOM** ([www.khaoom.com](http://www.khaoom.com)) und hat in dieser Funktion bereits viele Stücke inszeniert und produziert, häufig in Zusammenarbeit mit international anerkannten KünstlerInnen im Bereich zeitgenössischer Circus und Theater. Zudem ist sie seit 2008 Mitglied des Norwegischen Circus-Gremiums. Kirsti Ulvestad verbindet neben ihrer interdisziplinären Herangehensweise immer auch eine feministische Perspektive mit ihren Arbeiten.

Im Rahmen des Internationalen Ibsen Festivals 2006 (Norwegisches Nationaltheater) diente ihr Ibsens „Hedda Gabler“ als Arbeitsbasis für ihr textbasiertes Stück „Hedda Go Lucky“. Finanzielle Unterstützung erhielt sie dafür vom Ibsen Jahr 2006.

## Die Künstlerinnen (in alphabetischer Reihenfolge):



### **Ruth Biller (AT) – Akrobatischer Tanz und Balljonglage**

Ruth Biller wurde in Wien geboren, studierte Akrobatik und darstellende Künste in Berlin und an der Scuola Teatro Dimitri in der Schweiz. Zurück in Wien intensivierte sie ihr Tanztraining und arbeitet aktuell als freie Schauspielerin, Tänzerin und Artistin in unterschiedlichen Produktionen im In- und Ausland. Sie ist eine der wenigen Frauen in Österreich mit einer professionellen Zirkusausbildung.

Ihre Leidenschaft liegt im wortlosen Spiel und im Geschichtenerzählen unter Verwendung von starkem visuellen Ausdruck und Emotionen. Sie ist davon überzeugt, dass die Energie, die zwischen Darsteller und Publikum pulsiert, alle Beteiligten bereichert.



### **Carolina Braus (IT) – Akrobatik und Akrodance**

Carolina Braus ist eine junge, italienische Künstlerin voller Energie und frischer Ideen. Bereits als junges Mädchen war sie fasziniert von der Welt des Tanzes und der Akrobatik. Nach Abschluss ihres Hochschulstudiums folgte sie ihrer Leidenschaft und trat der FLIC Circus Schule in Turin bei, in der sie sich auf Handstand und Akrodance spezialisierte.

Während dieser zwei Jahre arbeitete sie mit verschiedenen Direktoren wie beispielsweise Raymond Peyramaure, Francois Juliot und Roberto Magro. Im Jahr 2010 spielte sie an der Mailänder

„Scala“ in Giuseppe Verdis Oper „Turandot“ unter der Leitung von Giorgio Barberio Corsetti. Außerdem nahm sie 2011 und 2012 beim Tanzfestival „Deltebre“ teil und besuchte zahlreiche Workshops von namhaften Choreographen wie Roberto Olivan, Les Slovaks oder Ben Fury.



### **Marianna de Sanctis (IT) – Hula Hoop**

Als Marianna im Alter von 19 Jahren genug davon hatte, vorzügliche Kaffees und Cappuccinos zu servieren, packte sie ihren Koffer und entdeckte die Welt des Circus. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie weder ein spezifisches Circustraining, noch jemals einen Hoop in der Hand, geschweige denn Erfahrung mit akrobatischem Training.

Nichtsdestotrotz nutzte sie eine einmalige Gelegenheit und lernte von ihrer Freundin Silvia Pavone (einer international bekannten Hula-Künstlerin) Hula Hoop. Mit der Zeit fand sie heraus, dass ihr das

Spiel mit dem Hoop half, unterdrückte Aggressionen zu kanalisieren. Später spielte sie bei verschiedensten Performances auf Open Stages. Um die Techniken ihrer Hula-Performances zu verfeinern, studierte sie an den beiden Zirkusschulen Flic (Italien) und Lido (Frankreich). Aktuell ist sie Artistin in der berühmten britischen Circuscompany Gandini Juggling und arbeitet an ihrem eigenen Circusprojekt Masmo.



### **Anni Küpper (DE) – Keuljonglage und -manipulation**

Anni Küpper ist eine junge Künstlerin aus Bonn, die sich seit ihrem 14. Lebensjahr für Jonglage begeistert. Nach dem Abitur reiste sie nach Ecuador, wo sie als Volontärin in einem Projekt für Straßenkinder arbeitete und unter anderem auch Jonglierunterricht gab. Zurück in Europa begann Anni eine professionelle Ausbildung zur Circusartistin am École de Cirque Zofy in der Schweiz.

Ein Jahr später wurde sie an der Academy for Circus and Performance Art (AcaPA) in den Niederlanden aufgenommen, in der sie sich auf Keuljonglage und -manipulation spezialisierte. Sie entdeckte Methoden der Performance Art als Möglichkeit, eine authentische Bühnenperformance zu gestalten. Sie zeichnet sich durch einen ganz eigenen Jonglage-Stil auf hohem technischen Niveau sowie eigenwillige Dramaturgien aus.

### **Roxana Küwen (DE) – Fuß-Jonglage und Trapez-Künstlerin**

Roxana Küwen ist eine 23-jährige Künstlerin mit deutsch-iranischen Wurzeln, die kürzlich erfolgreich die Akademie für Circus und Performance in Tilburg (Niederlande) abschloss. Ihr künstlerischer Zugang festigte sich bereits während ihrer Zeit im Jugendzirkus in Norddeutschland. Dort lernte sie, in einer engagierten Gruppe Stücke für politisches Theater zu entwickeln und zu präsentieren. Während ihrer vierjährigen professionellen Ausbildung in der Circusschule Tilburg spezialisierte sie sich auf Fuß-Jonglage mit Bällen und Trapez-Artistik mit Ballmanipulation.



### **Über die SummerFlame Residenzen**

Nach dem erfolgreichen SummerFlame Festival 2012 geht PUBLIK erneut daran, **aspersn** Seestadt als Pionierort für zeitgenössische Circuskunst zu etablieren. Gemeinsam mit dem Verein KreativKultur organisiert PUBLIK im Frühjahr und Sommer drei Residenzen junger Künstlerinnen und Künstler, die sich bereits in der internationalen Circus-Szene einen Namen gemacht haben. Sie wohnen zumeist im „PROGREENcity Mikrohaus“, arbeiten in **aspersn** Seestadt und beleben das Baustellengelände. Im Rahmen der Residenzen etablieren sie neue Programme und laden gegen Ende zu öffentlichen Showings des erarbeiteten Materials.

### **Was ist eine Künstlerresidenz?**

„AiR“ nennt der Verein **KreativKultur** sein Artist in Residency Programm für **zeitgenössische Circus-Kunst**. Künstlerresidenzen sind in Österreich noch wenig bekannt, aber international seit vielen Jahren etabliert. Die Künstlerinnen und Künstler reisen quer durch Europa und gastieren für jeweils ein bis vier Wochen in verschiedenen Institutionen. Bis zur Finalisierung der dabei erarbeiteten Produktion durchlaufen die Künstler sieben bis zwölf verschiedene Residenzen. Sie ermöglichen den AkteurlInnen die volle Konzentration auf ihre Produktion ohne finanziellen Aufwand. Ziel der Residenzen im Rahmen von PUBLIK ist es, die entstandenen Arbeiten im Rahmen einer eventuellen Neuauflage des **SummerFlame Festivals** im Jahr 2014 als Fixpunkte des Programms präsentieren zu können.

### **Warum „Circus“ – und nicht „Zirkus“?**

Die Schreibweise ist bewusst gewählt und markiert eine **Abkehr vom Zirkus-Klischee**, das vor allem im deutschen Sprachraum vorherrscht. Zeitgenössischer „Circus“ ist kein Manegenzauber, der dem Zweck der Freizeitbespaßung von Kindern und Eltern mit dem Mittel „Artisten, Tiere, Attraktionen“ dient. „Circus“ gilt – zumindest außerhalb Deutschlands und Österreichs – als „erwachsene“ künstlerische Ausdrucksform, auf einer Ebene mit Tanz, Theater und Performance-Kunst.



„Hierzulande fehlt es aber an öffentlicher Wertschätzung der circensischen Künste sowie an der kulturpolitischen Bereitschaft, Ausbildungsstätten und Präsentationsmöglichkeiten mitzufinanzieren. In Ländern wie der Schweden, Frankreich, den Beneluxstaaten und anderen ist dies seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit“, betont **Elena Kreusch**, Präsidentin des Vereins KreativKultur. Gemeinsam mit PUBLIK setzt sich KreativKultur für die Etablierung von **aspersn** Seestadt als Entwicklungs-, Präsentations- und Diskursort zeitgenössischer circensischer Künste ein.

## Über KreativKultur

KreativKultur ist eine gemeinnützige Kulturinitiative, gegründet 2010 in Wien von **Elena Kreusch** und **Tomas Kole**. Ihr Ziel: alternative darstellende Künste in Wien und Österreich zu stärken. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf interkulturellem und interdisziplinärem künstlerischem Austausch. KreativKultur fungiert als Plattform, die KünstlerInnen verschiedener Disziplinen, Herkunft und Visionen vernetzt und ihnen die Möglichkeit zum Austausch und zur Kooperation im Rahmen gemeinsamer Projekte und Produktionen bietet.

KreativKultur organisiert kulturelle Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern im In- und Ausland, veranstaltet Kurse, Workshops und Auftritte für Schulen, Firmen und Privatpersonen und erstellt Informationsmaterial im Bereich der darstellenden Künste. Die **Hauptprojekte** des Vereins sind derzeit:

- **SummerFlame**, das Festival der circensischen Künste ([www.summerflame.org](http://www.summerflame.org))
- **BOING**, das internationale Get-together der Oberton-Musik ([www.boingfestival.org](http://www.boingfestival.org))
- **Künstlerhaus**: Residenzen für Circus-KünstlerInnen (<http://kreativkultur.org/artist-house-idea>)

Kontakt KreativKultur: Elena Kreusch: +43-(0)676-3134793, [ena@kreativkultur.org](mailto:ena@kreativkultur.org)  
Tomas Kole: +43-(0)6763134392, [tom@kreativkultur.org](mailto:tom@kreativkultur.org)

## Über PUBLIK

PUBLIK ist das **Kultur- und Kommunikationsprogramm** von **aspersn** Die Seestadt Wiens. Inmitten von Österreichs größter Stadtbaustelle, wo bis 2030 mehr als 20.000 Menschen leben und arbeiten werden, schafft PUBLIK einen temporären öffentlichen Ort der Begegnung und des Experiments. Im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungsformate fordert PUBLIK zur aktiven Auseinandersetzung mit der zukünftigen Seestadt und den ihr zugrunde liegenden Werten auf. PUBLIK trägt zu einem dialogorientierten Stadtwerdungsprozess bei und fördert die aktive Beteiligung der BürgerInnen und Bürger.

„Die SummerFlame Residenzen sind gleichsam die Inkarnation jener Werte, die sich PUBLIK auf die Fahnen heftet. Wie die Residenzen schafft auch PUBLIK einen Möglichkeitsraum, in dem die kulturelle Infrastruktur der künftigen Seestadt vorweggenommen und schon jetzt erprobt wird. SummerFlame und das BOING-Festival motivieren spezifische Gruppen oder ein breites Publikum zum aktiven Mittun und involvieren sie in den künstlerischen Prozess“, erläutert **Josef Lueger**, Programmverantwortlicher für PUBLIK.

**Kontakt:** [PUBLIK@aspersn-seestadt.at](mailto:PUBLIK@aspersn-seestadt.at) | [PUBLIK.aspern-seestadt.at](http://www.facebook.com/aspersn.DieSeestadtWiens)  
<http://www.facebook.com/aspersn.DieSeestadtWiens>

## Impressum

**PUBLIK** ist das Kultur- und Kommunikationsprogramm von **aspersn** Die Seestadt Wiens. MHV: Wien 3420 Aspern Development AG. F.d.l.v.: Katharina Salzgeber. Adresse: Seestadtstraße 27/13, 1220 Wien. Projektpartner SummerFlame Residenzen: KreativKultur (Elena Kreusch, Tomas Kole). Organisation PUBLIK & Kommunikation Wien 3420 AG: Josef Lueger. Kommunikation PUBLIK: die jungs kommunikation.

## Kontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Ursula Krauß, Stephanie Schorsch  
Schraubenfabrik, Lilienbrunnengasse 18, 1020 Wien

T: +43 – (0)1 – 2164844-22/23 | M: +43 – (0)699 – 10088057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)